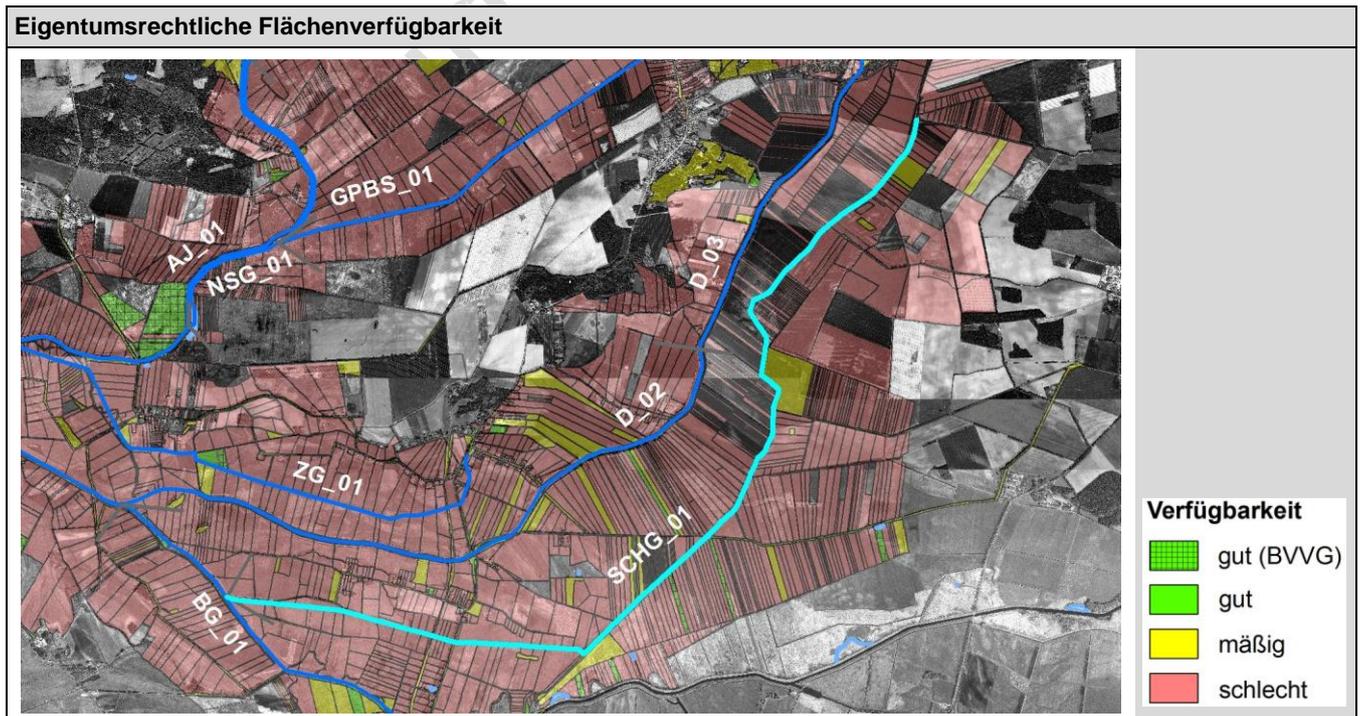
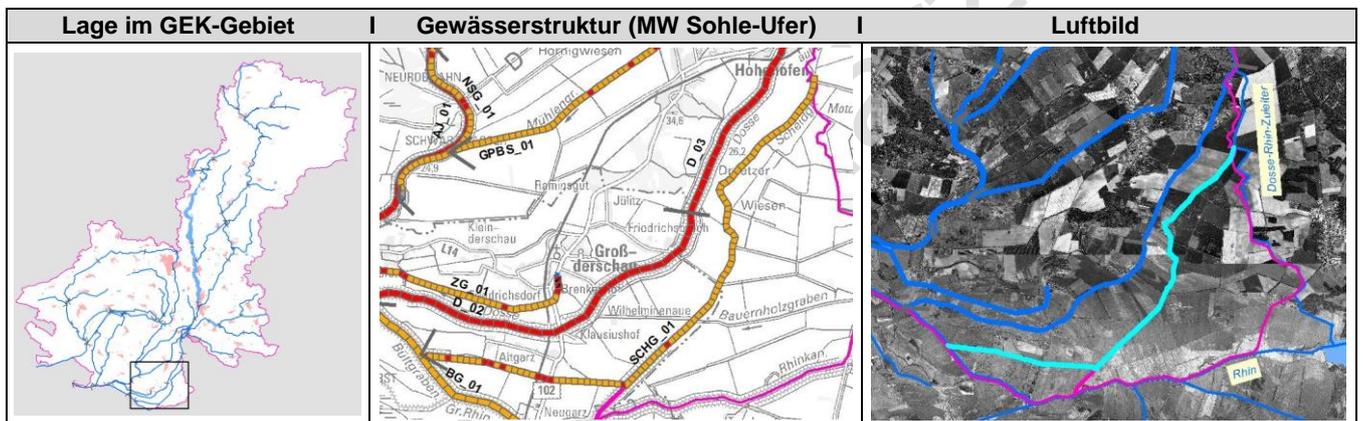


Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Scheidgraben	FW-P_ID (GEK-DB)	5892742_P01
WK-Code	DEBB5892742_1400	Station	0-9900
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	--		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> Abflussregulierung u. morph. Veränderungen Gewässer mit stauregulierter Verbindung zum EZG von Dosse u. Rhin über Dosse-Rhin-Zuleiter, „Mündung“ in den Bültgraben 		
Validierung im Rahmen des Projektes		begradigtes und eingetieftes Gewässer, stark staureguliert, naturferner Gewässerausbau ohne Eigendynamik, oft einseitig Gehölze am Ufer vorhanden	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	kein LAWA-Typ		



DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	3	U	U	U	3	C
Defizit	0	-1	U	U	U	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	4,99	Bauwerke	Abflussklasse	*
	MW Sohle-Ufer*	4,99	<ul style="list-style-type: none"> 5 Durchlässe (SCHG_01_d_01 – SCHG_01_d_05) 1 Massivsohlabschnitt (SCHG_01_ms_01) 2 Schöpfwerke (SCHG_01_sw_01/_02) 3 Verrohrungen (SCHG_01_v_01 – SCHG_01_v_03) 4 Verrohrungen mit Absturz (SCHG_01_va_01 – SCHG_01_va_04) 2 bewegliche Wehre (SCHG_01_wb_01/_02) 	Fließgeschwindigkeitsklasse	**
	MW Ufer-Land*	4,71	<ul style="list-style-type: none"> 1 Massivsohlabschnitt (SCHG_01_ms_01) 2 Schöpfwerke (SCHG_01_sw_01/_02) 3 Verrohrungen (SCHG_01_v_01 – SCHG_01_v_03) 4 Verrohrungen mit Absturz (SCHG_01_va_01 – SCHG_01_va_04) 2 bewegliche Wehre (SCHG_01_wb_01/_02) 	Hydrologische Zustandsklasse	*/**
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> überwiegend mäßig tiefes oder tiefes Trapezprofil; Laufkrümmung geradlinig; keine Tiefen-, Breitenvarianz und Strömungsdiversität; Sohlsubstrat unnatürlicher Schlamm (FPOM) oder nicht feststellbar, im Mittel- und Oberlauf auch Sand mit Kiesbereichen; keine Substratdiversität; besondere Sohlstrukturen fehlen fast vollständig; Ufer zumindest einseitig beschattet, Bewuchs überwiegend als standorttypische Gehölzgalerie teilweise als Lebendverbau gepflanzt, gegenüberliegende Seite mit Hochstauden bestanden; besondere Uferstrukturen fehlen fast vollständig; ½ km im Unter- und 900m im Mittellauf beidseitig mit Deichen versehen 		<p>Durchgängigkeit an allen Verrohrungen, allen Verrohrungen mit Absturz, und den Bauwerken SCHG_01_wb_02 und SCHG_01_sw_01 unterbrochen;</p> <p>Teilweise durchgängig sind die Bauwerke SCHG_01_d_03/_04 und SCHG_01_wb_01;</p>	<p>*keine verwertbaren Pegeldata vorhanden</p> <p>**keine Fließgeschwindigkeitsmessungen, das AWB</p> <ul style="list-style-type: none"> Verbindung zum Grundwasserkörper ist gegeben Überleitungsmöglichkeit zum Rhin über den "Torfkanal" Die Ausmündung in den Bültgraben erfolgt über ein Schöpfwerk 	
Defizit	-2**		nicht durchgängig	U	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH (DE 3240-301)	SPA 7002 (DE 3339-402) SPA 7003 (DE 3341-401)	
Bewertung/ Beschreibung	kein LRT kartiert	kein Defizit vorhanden	Durchgängigkeit unterbrochen am Bauwerk SCH_01_d_04
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

* 7-stufige Skala (nach Brandenburger Verfahren, Version 3.6)

** 5-stufige Skala (nach WRRL)

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • überwiegend geringe Verockerung bei Stat. 7.0 bis 9.7, mäßige/starke Verockerung bei Stat. 2.2 bis 3.3 • Gewässerunterhaltung: vorwiegend Mahd von Böschung und Sohle, eingeschränkte Unterhaltung von Stat. 4.2 bis 8.4 „Sohlkrautung nur in Mittelrinne – Probe“ • Wasserwirtschaft: zwischen Stat. 0 und Stat. 0.4 hochwassergeneigtes Gewässer; zwischen Stat. 0.0 und Stat. 0.4, sowie Stat.3.3 und Stat.4.3 beidseitig eingedeicht
--------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN (Stationierung = Stat. km von-bis; li=links re = rechts)

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • keine
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Baudenkmal: keine • Bodendenkmal: rechts BDM in Bearbeitung, beidseitig Verdachtsflächen und mehrere Stellen (historische Übergänge) vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

Begehung/ Kartierung	<ul style="list-style-type: none"> • Biber-Fraßspuren bei Stat. 0.0 ; 0.1, 5.6; • (Gas?) Leitung quert bei Stat. 2.2;
WBV (16.02.2012)	<ul style="list-style-type: none"> • einige Staue vorhanden (Galerie), viele Sanierungen geplant (LWH) • hoher Nutzungsdruck und Deich
LRT §32	<ul style="list-style-type: none"> • kein weiterer LRT außerhalb Natura 2000 Gebiet vorhanden (Buffer 150 m)

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Gutes Ökologisches Potenzial des WK; kein natürliches Fließgewässer, als Be- und Entwässerungsgraben entwickeln (vgl. Bericht Kapitel 6.1.4). • Verbesserung der Gewässerstruktur • Reduzierung der Nährstoffeinträge • Förderung der Beschattung • Herstellung der ökol. Durchgängigkeit (Fischotter) • Herstellung der ökol. Durchgängigkeit (in Teilstrecke) • Verbesserung des Wasserhaushalts
-------------------	--

MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 3		
Zeithorizont	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	0	9800	hierfür partiell Gewässer rechts aufweiten (Sekundäraue)			
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0	9800	Gewässer 2. Ordnung, mind. 5 m Breite			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	0	9800	Zum Teil schon reduzierte Gewässerunterhaltung auf den gesamten Abschnitt ausweiten			
69_05	Fischpass an Wehr / Schleuse oder anderem Querbauwerk anlegen (auch Wasserkraftanlage)	50	75	Kombibauwerk QBW (SCHG_01_wb_01 und SCHG_01_v01) für Fische und MZB durchgängig gestalten; Rückzugsbereich von 400 m für Fische und MZB bis zum Schöpfwerk Scheidgraben schaffen			
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)	500	1100	Ergänzung des vorhandenen Gehölzsaum (Lückenschluss) durch naturraumtypische Gehölze; Pflanzung auf Mittelwasserlinie			
69_14	Herstellung der linearen Durchgängigkeit für Fischotter	2125	2150	SCHG_01_d_04			
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)	4300	6000	Ergänzung des vorhandenen Gehölzsaum (Lückenschluss) durch naturraumtypische Gehölze; Pflanzung auf Mittelwasserlinie			
61_02	Wasserentnahme einschränken oder unterbinden (z.B. Erlaubnis / Bewilligung ändern)	9750	9750	Sommerliche Überleitung in Rhin-Zuleiter kontrollieren. Indizien für überhöhte Entnahmemengen im AEP. Im Gegenzug längeren Wasserrückhalt im Frühjahr fördern			
Kosten für gesamten Abschnitt							

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

In Brandenburg ist die Mäandrierung von Entwässerungsgräben ausdrücklich kein zu verfolgendes Ziel. Vorrangiges Ziel ist der Rückbau der künstlichen Gewässer (LUGV 2011).

Aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung der Niederungsflächen ist ein Rückbau des Grabens derzeit nicht möglich.

Für die künstlichen Gewässer wird der Schwerpunkt daher zum einen auf, strukturverbessernde Maßnahmen im Profil gelegt, die eine gewisse Breiten- und Tiefenvarianz erzeugen, zum anderen darauf die Beschattung sowie den Nährstoffrückhalt durch die Ausweisung eines Gewässerrandstreifens zu verbessern. Die vollständige Herstellung der Durchgängigkeit wird nicht angestrebt (vgl. Endbericht, Kapitel 6.1.4).

Grundvoraussetzung für jegliche Verbesserung durch die vorgeschlagenen Maßnahmen ist eine angepasste Gewässerunterhaltung.